

Aufforderung zur indikativen Angebotsabgabe

Gemeinde Schmitten im Taunus

An alle Bieter

Schmitten, den XX.XX.2026

Vergabeart: Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
Maßnahme: Planung der Technischen Ausrüstung für den Neubau des
Feuerwehrhauses Schmitten-Nord

Frist für den Eingang der

Erstangebote: xx.xx.2026 Uhrzeit: 12:00 Uhr

Bieterfragen: xx.xx.2026 Uhrzeit: 12:00 Uhr

Ende der Bindefrist: xx.xx.2026 (finales Angebot)

Aufforderung zur Abgabe eines indikativen Angebotes

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die oben genannte Maßnahme bitten wir Sie, ein Angebot für zu erstellen und dieses innerhalb der Angebotsfrist bei uns einzureichen.

A. Allgemeine Hinweise

Wir empfehlen dringend, die Angebote mit angemessenem zeitlichem Vorlauf hochzuladen und dies durch einen Test des Bieter-Tools auf der Vergabeplattform DTVP auf eventuelle Restriktionen durch die bieter eigene IT-Infrastruktur (Kapazität des zur Verwendung vorgesehenen Internetanschlusses, Firewalls, etc.) sicherzustellen.

Die Vergabeunterlagen dürfen nur zur Erstellung eines Angebotes bzw. für die Auftragsdurchführung durch den Bieter oder beauftragte Dritte verwendet werden. Jede Weitergabe an unbefugte Dritte oder Veröffentlichung (auch auszugsweise) ist ohne die ausdrückliche Genehmigung der beauftragten Vergabestelle untersagt.

Sie werden ferner darauf hingewiesen, dass in einem Vergabeverfahren insbesondere der Wettbewerbsgrundsatz eine wichtige Rolle spielt. Die Auftraggeberin hat daher wettbewerbsbeschränkende und unlautere Verhaltensweisen zu bekämpfen. Die Bieter werden in diesem Zusammenhang ausdrücklich auf die Verpflichtung zur Einhaltung des Geheimwettbewerbs und auf das grundsätzliche Verbot der Mehrfachbeteiligung an dem Vergabeverfahren hingewiesen. Die Bieter werden desweiteren darum gebeten, bei der Angebotsabgabe auf die vergaberechtlichen Formalien zu achten. Andernfalls ist ein Ausschluss vom weiteren Vergabeverfahren denkbar.

B. Verfahrensablauf

Das Vergabeverfahren wird als Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb gem. § 17 VgV durchgeführt.

Die geeigneten Bewerber/Bewerbergemeinschaften werden im ersten Schritt aufgefordert, ein indikatives (d.h. noch unverbindliches) Angebot abzugeben.

Der Vertrag samt Anlagen, insbesondere der Leistungsbeschreibung sollen bei der Erstellung der indikativen Angebote berücksichtigt werden und Gegenstand des Angebotes sein.

Eine **Anpassung des verbindlichen Angebotes** gegenüber dem indikativen Angebot ist ausdrücklich **nur in Bezug auf die kommerziellen Angebotsinhalte** zugelassen. Eine Änderung des benannten Projektleiters und der Konzepte ist nicht zulässig.

Die AG wird mit der Aufforderung zur Abgabe verbindlicher Angebote allen Bietern verbindliche Vergabeunterlagen überreichen. Änderungen an den Vergabeunterlagen, insbesondere an den vertraglichen Regelungen sind dann nicht zulässig. Verbindliche Angebote, die Änderungen an den Vergabeunterlagen enthalten, werden zwingend ausgeschlossen. Alle geforderten Angaben und Erklärungen und insbesondere die geforderten Angaben, Preise und Erklärungen müssen vollständig sein. Die AG behält sich jedoch vor, soweit vergaberechtlich zulässig, fehlende Angaben und Erklärungen nachzufordern.

Die AG behält sich zum weiteren Ablauf des Verhandlungsverfahrens vor,

- bereits auf Grundlage der eingereichten ersten verbindlichen Angebote unter Verwendung der in der Angebotsaufforderung/ dem vorliegenden Leistungsbild genannten Kriterien und deren Gewichtung den Kreis der Bieter, mit denen weiterführende Verhandlungsgespräche durchgeführt werden, festzulegen. Bieter, die auf Grund dieser Zwischenwertung keinen erfolgversprechenden Rang einnehmen, werden nicht mehr zu den Verhandlungsgesprächen eingeladen und erhalten hierüber eine schriftliche Mitteilung. Bieter haben keinen Anspruch auf die Durchführung von Verhandlungsgesprächen.
- den Zuschlag bereits auf Grundlage der ersten verbindlichen Angebote ohne weitere Verhandlungen und ohne die Einholung weiterer Angebote zu erteilen.
- in Ansehung der eingegangenen Angebote und durchgeführten Verhandlungsgespräche erneut Verhandlungsgespräche mit den Bietern, ggf. unter weiterer Abschtung / Reduzierung des Bieterkreises, zu führen und / oder weitere Angebote einzuholen (Durchführung mehrerer „Verhandlungs- und Angebotsrunden“). Ein Anspruch der Bieter besteht hierauf nicht.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, welche die Preisermittlung beeinflussen können, so hat der Bieter unverzüglich die

ausschreibende Stelle vor Angebotsabgabe über die Vergabeplattform darauf hinzuweisen.

Auf die Möglichkeit, **Bieterfragen** über den Projektraum der e-Vergabeplattform zu stellen, wird schon an dieser Stelle hingewiesen. Bieterfragen können sich auch auf die durch die Auftraggeberin vorgegebenen vertraglichen Regelungen beziehen. Die Fragen müssen bis zum **xx.xx.2026 um 12:00 Uhr** eingegangen sein. Die Auftraggeberin behält sich vor, danach eingehende Fragen nicht zu beantworten.

Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt!

Antworten werden immer zeitgleich an alle über den Projektraum der e-Vergabeplattform erteilt. Die Anonymität der Bieter bleibt dabei gewährleistet. Die Auftraggeberin wird diese Fragen/ Anregungen prüfen und ggf. eine angepasste Version der vertraglichen Regelungen für alle Bieter gleichermaßen als Grundlage der Angebote zur Verfügung stellen. Ein Anspruch auf Berücksichtigung dieser Fragen/ Anregungen besteht nicht. Eine Verhandlung des Vertragsentwurfes ist nicht vorgesehen.

Mit Abgabe eines verbindlichen Angebotes wird vom Bieter eine Angebotsbindefrist bis zum **xx.xx.2026** bestätigt.

Die Bindefrist für zweite oder weitere Angebote beträgt 60 Kalendertage ab dem Tag nach Ablauf der Frist für die Abgabe der zweiten oder weiteren Angebote. Mit Abgabe eines zweiten oder weiteren Angebotes wird diese Angebotsbindefrist vom Bieter bestätigt.

C. Unterlagen, die ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

Für die Angebotserstellung sollen die vorgegebenen Formblätter verwendet werden. An den zur Verfügung gestellten Formularen dürfen durch den Bieter keine Änderungen oder Ergänzungen vorgenommen werden. Der AG behält sich für diesen Fall einen Ausschluss des Angebots vor.

Einzureichende Unterlagen

Das Angebot beinhaltet folgende Bestandteile:

- Angebotsblatt mit geforderten Angaben
- „Honorarermittlungsblatt TA“ (gesondertes Dokument)
- Konzepte (vom Bieter zu erstellen)
- Ggf. Verzeichnis Nachunternehmerleistungen

C.1.1. Angebotsblatt

Im Angebotsblatt sind Angaben zu den folgenden Punkten enthalten:

- Angaben zum Bieter
- Projektleiter - HLSK (verbindlich)
- Projektleiter – Elektro (verbindlich)
- Nachunternehmer

C.2. Projektleiter

Aus Sicht der Auftraggeberin trägt die persönliche Qualifikation des Projektleiters – HLSK und Projektleiter – Elektro entscheidend zum Erfolg des Projekts bei.

In das vertragsgegenständliche Angebotsblatt sind die dafür vorgesehenen Personen einzutragen.

Der **Projektleiter** in jedwedem Fachbereich ist erster Ansprechpartner für die Auftraggeberin. Es ist im arbeitsrechtlichen zulässigen Rahmen sicher zu stellen, dass dem Auftraggeber über die gesamte Projektlaufzeit der Projektleiter als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Die Qualifikation des jeweiligen Projektleiters ist über persönliche Erfahrungen und Qualifikationen darzulegen. Dazu sollen die Bieter **mind. 1** geeignetes persönliches wertungsfähiges Referenzprojekt und Angaben zum beruflichen Werdegang und der Qualifikation (Lebenslauf) für diesen vorlegen.

Die Angaben im Lebenslauf und den wertungsfähigen Referenzen sind Grundlage für die Bewertung des Hauptkriteriums „Projektleiter“. Die dargestellten Erfahrungen und Qualifikationen werden gewertet.

In Bezug auf die Referenzen wird bewertet, inwiefern die vorgelegten persönlichen Referenzen auf eine erfolgreiche Auftragsdurchführung schließen lassen.

Voraussetzung für die Wertbarkeit der Referenz ist, dass der Projektleiter in der gleichen Position fungiert hat.

Erläuterung:

Die für den Projektleiter eingereichten persönlichen Referenzen sind nur wertbar, wenn er in der persönlichen Referenz ebenfalls als Projektleiter fungiert hat.

Es sind nur solche persönlichen Referenzen wertungsfähig, die die folgenden **Mindestanforderungen** erfüllen:

Projektleiter – HLSK:

- Die Erbringung von Leistungen für die TA-Planung eines Bauprojekts (Neubau) in einer vergleichbaren Honorarzone
- Gegenstand der TA-Planung im Bereich HLSK war ein Bauprojekt im Sicherheitsbereich (d.h. Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz).

Aufforderung zur indikativen Angebotsabgabe

Gemeinde Schmitten im Taunus

Die durch die Person erbrachte Planung muss zu mindestens 50 % die LPH 2 – 8 gem. § 55 HOAI umfassen.

- Die Abnahme der LPH 8 darf nicht vor dem 01.01.2018 liegen. Bei laufenden Referenzprojekten muss die LPH 8 zum Zeitpunkt des Ablaufs der Frist für die Einreichung der indikativen Angebote min. zu 10 % erfüllt sein.
- Anrechenbare Baukosten (nach DIN 276 für die Kostengruppe 400 HLSK) von mind. 500.000 € netto.
- der Projektleiter hat die LPH 2-8 der jeweiligen Referenz zu mindestens 50 % begleitet.
- die Referenz hat die TA-Planung (HLSK) zum Inhalt.

Projektleiter - Elektro

- Die Erbringung von Leistungen für die TA-Planung eines Bauprojekts (Neubau) in einer vergleichbaren Honorarzone
- Gegenstand der TA-Planung im Bereich Elektro war ein Bauprojekt im Sicherheitsbereich (d.h. Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz). Die durch die Person erbrachte Planung muss zu mindestens 50 % die LPH 2 – 8 gem. § 55 HOAI umfassen.
- Die Abnahme der LPH 8 darf nicht vor dem 01.01.2018 liegen. Bei laufenden Referenzprojekten muss die LPH 8 zum Zeitpunkt des Ablaufs der Frist für die Einreichung der indikativen Angebote min. zu 10 % erfüllt sein.
- Anrechenbare Baukosten (nach DIN 276 für die Kostengruppe 400 Elektro) von mind. 400.000 € netto auf.
- Der Projektleiter hat die LPH 2-8 der jeweiligen Referenz zu mindestens 50 % begleitet.
- die Referenz hat die TA-Planung (Elektro) zum Inhalt.

Sind dem Angebot überhaupt keine Angaben zu den Referenzen beigefügt, führt dies ausdrücklich zum Ausschluss des Angebotes. Es erfolgt ausdrücklich kein Nachfordern. Der vorgesehene Projektleiter muss mindestens eine Referenz vorweisen, die diese Mindestanforderungen erfüllt, sonst wird das Angebot ausgeschlossen. Darüber hinaus führt das Fehlen wertungsfähiger Referenzen bei der Bewertung des Kriteriums „Projektleiter“ zu einer schlechteren Bewertung. Fehlende oder nicht plausible Angaben zu den Referenzen stehen nicht der Wertbarkeit der Referenz an sich entgegen, führen aber zu einer geringeren Bepunktung.

Folgende Angaben sollen im Angebotsblatt getätigt werden:

C.2.1.1. Qualifikation des Teammitglieds – Angabe für den Projektleiter (siehe C.1.1.)

Allgemeine Angaben:

- Name
- aktueller Arbeitgeber

Lebenslauf:

- beruflicher Werdegang
- einschlägige Qualifikationen
- Persönliche Referenzen unter Beachtung der oben genannten Mindestanforderungen

Der **Projektleiter** muss die Berufsqualifikation Ingenieur haben und nach den Gesetzen der Länder berechtigt sein, diese Berufsbezeichnung zu tragen, oder nach den EG-Richtlinien, insbesondere der EG-Berufsanerkenntnisrichtlinie 2005/36/EG berechtigt sein, in der Bundesrepublik Deutschland als Ingenieur tätig zu werden.

C.3. Honorarangebot

Es ist ein nachvollziehbares **Angebot** unter Verwendung des Formblattes „*Angebotsblatt*“ unter Beachtung folgender Maßgaben abzugeben.

Das Angebot **muss** alle im Formblatt „*Honorarermittlungsblatt TA*“ geforderten Angaben und Erklärungen enthalten. Die AG behält sich vor, fehlende oder unvollständige Angaben im vergaberechtlich zulässigen Rahmen nachzufordern.

rein informativ

D. Zuschlagskriterien

Der Vertrag wird mit dem Bieter abgeschlossen, der nach Maßgabe der von der Auftraggeberin vorgegebenen Zuschlagskriterien und deren Gewichtung die bestmögliche Leistung erwarten lässt.

Dazu wird das Angebot gemäß den nachfolgend benannten Haupt- und Unterkriterien bewertet.

Im Rahmen jeder der nachfolgend genannten Hauptkriterien werden bis zu 100 Punkte vergeben. Die Punktzahl für jedes Hauptkriterium wird durch Addition, der bei den jeweiligen Unterkriterien erreichten, Punktzahlen ermittelt.

Die Gesamtpunktzahl eines Angebots wird durch Addition der für die Hauptkriterien festgestellten Punktzahlen ermittelt. Der Zuschlag wird auf das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl erteilt. Die Gesamtpunktzahl beträgt folglich max. 100 Punkte.

Hauptkriterien	Max. Punktzahl	Gewichtung
1. Projektleiter	100	30 %
2. Konzept	100	30 %
3. Honorar	100	40 %

D.1. Bewertung Hauptkriterium „Projektleiter“

Die Bewertung erfolgt in den jeweiligen unten angegebenen Unterkriterien. Jedes Unterkriterium wird einzeln gewertet und bepunktet. Die Punktzahl wird nachfolgender Gewichtung unterzogen. Die Punkte je Projektleiter werden addiert. Die Summe ergibt die Punktzahl für das Hauptkriterium Projektleiter. Es können max. 100 Punkte erreicht werden. In die Gesamtwertung gehen nach Wichtung des Hauptkriteriums max. 30 Punkte ein.

Unterkriterien	Max. Punktzahl	Gewichtung
1. Projektleiter-HLSK	100	50 %
2. Projektleiter-Elektro	100	50 %

D.1.1 Projektleiter-HLSK

Die Bewertung erfolgt in den jeweiligen unten angegebenen Unter-Unterkriterien. Jedes Unter-Unterkriterium wird einzeln gewertet und bepunktet. Die Punktzahl wird nachfolgender Gewichtung unterzogen. Es können max. 100 Punkte erreicht werden. Die Bewertung erfolgt in den nachfolgend angegebenen Unter-Unterkriterien. Jedes Unter-Unterkriterium wird einzeln gewertet und bepunktet. Die Punktzahl wird addiert.

Unter-Unterkriterien	Max. Punktzahl
1. Referenzen Projektleiter - HLSK	50
2. Berufserfahrung Projektleiter - HLSK	50

D.1.1.1 Referenzen Projektleiter-HLSK

Die Bewertung erfolgt in Ansehung der angegebenen Referenzen des Projektleiters.

Eine Wertung der jeweiligen Referenz erfolgt nur, soweit die Referenz die im Folgenden genannten sachlichen Mindestanforderungen erfüllt.

Mindestanforderungen für die Wertung der persönlichen Referenzen sind die folgenden:

Aufforderung zur indikativen Angebotsabgabe

Gemeinde Schmitten im Taunus

- Die Erbringung von Leistungen für die TA-Planung eines Bauprojekts (Neubau) in einer vergleichbaren Honorarzone
- Gegenstand der TA-Planung im Bereich HLSK war ein Bauprojekt im Sicherheitsbereich (d.h. Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz). Die durch die Person erbrachte Planung muss zu mindestens 50 % die LPH 2 – 8 gem. § 55 HOAI umfassen.
- Die Abnahme der LPH 8 darf nicht vor dem 01.01.2018 liegen. Bei laufenden Referenzprojekten muss die LPH 8 zum Zeitpunkt des Ablaufs der Frist für die Einreichung der indikativen Angebote min. zu 10 % erfüllt sein.
- Anrechenbare Baukosten (nach DIN 276 für die Kostengruppe 400 HLSK) von mind. 500.000 € netto.
- der Projektleiter hat die LPH 2-8 der jeweiligen Referenz zu mindestens 50% begleitet.
- die Referenz hat die TA-Planung (HLSK) zum Inhalt.

Voraussetzung für die Wertbarkeit des Angebotes ist, dass der angegebene Projektleiter **mindestens eine Referenz, die diese Anforderungen erfüllt**, als Projektleiter betreut hat.

Für die benannten Referenzen des Projektleiters werden bei Erfüllung der vorgenannten Mindestkriterien für die Wertbarkeit anhand der nachfolgenden Wertungsmaßstäbe Punkte vergeben.

Es können **bis zu 3 Referenzen** positiv in die Wertung eingebracht werden.

Die Punktzahl des Unterkriteriums ergibt sich durch Addition dieser einzelnen Punktwerte. Die maximale Punktzahl beträgt 50 Punkte.

Wertungskriterien für Bewertung der Referenzen:

Anzahl der persönlichen Referenzen, die die vorgenannten Mindestanforderungen erfüllen und in denen der vorgeschlagene Projektleiter in dieser Funktion tätig war.

Aufforderung zur indikativen Angebotsabgabe

Gemeinde Schmitten im Taunus

Zutreffend auf drei Referenzen 50 Punkte

Zutreffend auf zwei Referenzen 25 Punkte

Zutreffend auf eine Referenz (Mindestanforderung) 0 Punkte

Zutreffend auf keine Referenz Ausschluss

D.1.1.2 Berufserfahrung Projektleiter-HLSK

Weitere 50 Punkte werden aufgrund Darstellungen zum beruflichen Werdegang, Berufserfahrung und einschlägiger Qualifikationen (Lebenslauf) vergeben. Die Punktebewertung vollzieht sich wie folgt:

Darstellungen zum beruflichen Werdegang und einschlägiger Qualifikationen (Lebenslauf) lassen hinsichtlich der Eignung des Teams erkennen, dass es ...	Punkte
in besonders hohem Maße geeignet für die Auftragsdurchführung sind	50
vollumfänglich geeignet für die Auftragsdurchführung sind	30
eingeschränkt für die Auftragsdurchführung geeignet sind	10
nicht ausreichend für die Auftragsdurchführung geeignet sind oder keine Angaben	0

D.1.2 Projektleiter-Elektro

Die Bewertung erfolgt in den jeweiligen unten angegebenen Unter-Unterkriterien. Jedes Unter-Unterkriterium wird einzeln gewertet und bepunktet. Die Punktzahl wird nachfolgender Gewichtung unterzogen. Es können max. 100 Punkte erreicht werden. Die Bewertung erfolgt in den nachfolgend angegebenen Unter-Unterkriterien. Jedes Unter-Unterkriterium wird einzeln gewertet und bepunktet. Die Punktzahl wird addiert.

Unter-Unterkriterien	Max. Punktzahl
1. Referenzen Projektleiter - Elektro	50
2. Berufserfahrung Projektleiter - Elektro	50

D.1.2.1 Referenzen Projektleiter-Elektro

Die Bewertung erfolgt in Ansehung der angegebenen Referenzen des Projektleiters.

Eine Wertung der jeweiligen Referenz erfolgt nur, soweit die Referenz die genannten sachlichen Mindestanforderungen erfüllt.

Mindestanforderungen für die Wertung der persönlichen Referenzen sind die folgenden:

- Die Erbringung von Leistungen für die TA-Planung eines Bauprojekts (Neubau) in einer vergleichbaren Honorarzone
- Gegenstand der TA-Planung im Bereich Elektro war ein Bauprojekt im Sicherheitsbereich (d.h. Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz). Die durch die Person erbrachte Planung muss zu mindestens 50 % die LPH 2 – 8 gem. § 55 HOAI umfassen.
- Die Abnahme der LPH 8 darf nicht vor dem 01.01.2018 liegen. Bei laufenden Referenzprojekten muss die LPH 8 zum Zeitpunkt des Ablaufs der Frist für die Einreichung der indikativen Angebote min. zu 10 % erfüllt sein.
- Anrechenbare Baukosten (nach DIN 276 für die Kostengruppe 400 Elektro) von mind. 400.000 € netto auf.
- Der Projektleiter hat die LPH 2-8 der jeweiligen Referenz zu mindestens 50% begleitet.
- die Referenz hat die TA-Planung (Elektro) zum Inhalt.

Voraussetzung für die Wertbarkeit des Angebotes ist, dass der angegebene Projektleiter **mindestens eine Referenz, die diese Anforderungen erfüllt**, als Projektleiter betreut hat.

Für die benannten Referenzen des Projektleiters werden bei Erfüllung der vorgenannten Mindestkriterien für die Wertbarkeit anhand der nachfolgenden Wertungsmaßstäbe Punkte vergeben.

Es können **bis zu 3 Referenzen** positiv in die Wertung eingebracht werden.

Die Punktzahl des Unterkriteriums ergibt sich durch Addition dieser einzelnen Punktwerte. Die maximale Punktzahl beträgt 50 Punkte.

Wertungskriterien für Bewertung der Referenzen:

Anzahl der persönlichen Referenzen, die die vorgenannten Mindestanforderungen erfüllen und in denen der vorgeschlagene Projektleiter in dieser Funktion tätig war.

Zutreffend auf 3 Referenzen	50 Punkte
Zutreffend auf zwei Referenzen	25 Punkte
Zutreffend auf eine Referenz (Mindestanforderung)	0 Punkte
Zutreffend auf keine Referenz	Ausschluss

D.1.2.2 Berufserfahrung Projektleiter-Elektro

Weitere 50 Punkte werden aufgrund Darstellungen zum beruflichen Werdegang, Berufserfahrung und einschlägiger Qualifikationen (Lebenslauf) vergeben. Die Punktebewertung vollzieht sich wie folgt:

Darstellungen zum beruflichen Werdegang und einschlägiger Qualifikationen (Lebenslauf) lassen hinsichtlich der Eignung des Teams erkennen, dass es ...	Punkte
in besonders hohem Maße geeignet für die Auftragsdurchführung sind	50
vollumfänglich geeignet für die Auftragsdurchführung sind	30
eingeschränkt für die Auftragsdurchführung geeignet sind	10
nicht ausreichend für die Auftragsdurchführung geeignet sind oder keine Angaben	0

D.2. Bewertung Hauptkriterium „Konzept“

Mit diesem Zuschlagskriterium wird die zu prognostizierende Qualität der Leistung bzgl. der Herangehensweise an die Aufgabe bewertet.

Auf Grundlage der hierzu geforderten Angaben (maximal 5 Seiten) wird bewertet, ob der danach zu erwartende Arbeitsprozess den spezifischen Anforderungen des Projekts, wie sie in den Vorgaben des Vertrags samt Anlagen, insbesondere der Leistungsbeschreibung und den vorgegebenen TGA-Standards dargelegt sind, entsprechen wird.

Die Bewertung erfolgt in den nachfolgenden Unterkriterien.

Unterkriterien	Max. Punktzahl	Gewichtung
1. Wie stellen Sie die Einhaltung der Qualität sicher?	100	30 %
2. Wie stellen Sie die Einhaltung der Kostengrenze (Projektbudget KG 400) sicher?	100	20 %
3. Welche Projektrisiken/Herausforderungen sehen Sie insbesondere hinsichtlich der feuerwehrspezifischen technischen Anlagen? Welche sind diese und wie führen Sie diese einer Lösung zu?	100	50 %

Jedes Unterkriterium wird einzeln gemäß den nachfolgenden Wertungsmaßstäben zur Einschätzung der Eignung und Plausibilität gewertet. Die Punkte für jedes Unterkriterium werden oberstehender Gewichtung unterzogen. Die so entstandenen gewichteten Punkte in jedem Unterkriterium werden addiert. Die Summe ergibt die Punktzahl für das Hauptkriterium Konzept. Es können max. 100 Punkte erreicht werden. In die Gesamtwertung gehen nach Wichtung des Hauptkriteriums max. 30 Punkte ein.

Aufforderung zur indikativen Angebotsabgabe

Gemeinde Schmitten im Taunus

Darstellungen...	Punkte
erscheinen in besonders hohem Maße geeignet	100
erscheinen vollumfänglich geeignet	75
lassen leichte Einschränkungen erwarten	50
lassen starke Einschränkungen erwarten	25
erscheinen nicht ausreichend oder keine Angaben	0

D.3. Bewertung Hauptkriterium „Honorar“

D.3.1. Bewertung Unterkriterium „Honorar“

Gesamtsumme (brutto) gem. „Honorarermittlungsblatt TA“	max. 80 Punkte
---	-----------------------

Die Bewertung in der Kategorie „Honorar“ erfolgt anhand der angegebenen Gesamtangebotssumme aller Anlagengruppen 1-8 (brutto). Diese umfasst je Anlagengruppe etwaige Zuschläge und Leistungen, die über Pauschalpreise vergütet werden. Der Bieter mit der niedrigsten Gesamtangebotssumme aller Anlagengruppen 1-8 (brutto) erhält die maximale Punktzahl. Die Preisbewertung erfolgt auf Basis folgender Formel:

Niedrigste Gesamtangebotssumme aller Anlagengruppen 1-8 (brutto) x Höchstpunktzahl

Angebotene Gesamtangebotssumme (brutto) aller Anlagengruppen 1-8

D.3.2. Bewertung Unterkriterium „Stundenlohn“

Darüber hinaus ist ein Stundensatz (brutto) im Honorarermittlungsblatt anzugeben. Es werden für die Berechnung des wertungsrelevanten angebotenen Stundensatzes die Stundensätze unter Berücksichtigung der zu Wertungszwecken hinterlegten Multiplikatoren addiert

Gesamtsumme Stundenlohn (brutto) gemäß „Honorarermittlungsblatt TA“	max. 20 Punkte
--	-----------------------

Der Bieter mit der niedrigen Gesamtsumme Stundenlohn (brutto) erhält die maximale Punktzahl. Die Preisbewertung erfolgt auf Basis folgender Formel:

$$\frac{\text{Niedrigste Gesamtsumme Stundenlohn gem. „Honorarermittlungsblatt TA“} \times \text{Höchstpunktzahl}}{\text{Angebotene Gesamtsumme Stundenlohn gem. „Honorarermittlungsblatt TA“}}$$

Die Punkte zu 1. und 2. werden sodann zusammengerechnet und ergeben die Gesamtpunktzahl für das Bewertungskriterium Honorar. Maximal können in diesem Zuschlagskriterium 100 Punkte erreicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Vergabestelle